

Gut versorgt

Ein ganz wesentliches Arbeitsfeld in der zahnärztlichen Therapie ist trotz aller Fortschritte in der Prävention nach wie vor die Versorgung unserer Patienten mit Zahnersatz. Außer dem Zahnverlust infolge von Karies und Parodontopathien kommen als Grund dafür ja auch noch einige andere Umstände wie z. B. Unfälle oder Nichtanlage von Zähnen in Frage. Oder einfach der Wunsch nach einer besseren Ästhetik. Insofern wird diese Therapie sicher auch nicht so schnell überflüssig werden. Nun kommt es aber gerade hier auf besondere Sorgfalt und Präzision bei allen Arbeitsschritten an, damit die fertiggestellte Arbeit am Ende auch wirklich passt, gefällt und funktioniert. Und es existiert für die Herstellung von Zahnersatz eine breite Vielfalt von Therapiemöglichkeiten von der Einzelkrone bis hin zur implantat-unterstützten, kombiniert festsitzend-abnehmbaren Arbeit.

Wir können uns in einer Einzelausgabe des Journals natürlich nur einigen einzelnen Aspekten aus diesem weiten Feld widmen. Beispielsweise haben sich die Möglichkeiten der Herstellung von festsitzendem Zahnersatz rein aus dem Werkstoff Keramik in den letzten Jahrzehnten enorm ausgeweitet. Insbesondere auch durch die Kombination mit der Adhäsivtechnik. Einen kleinen Überblick darüber können Sie sich in Manfred Kern's Artikel verschaffen. Die präzise Herstellung einer prothetischen Arbeit hängt nicht zuletzt von scheinbar nebensächlichen Kleinigkeiten ab, die weitgehend in den Händen der Behandlungssistenz liegen. Lesen Sie den Beitrag von Linda Kruchen durch, um sich dies wieder einmal bewusst zu machen. Auf Ihre Aufmerksamkeit und Sorgfalt kommt es besonders an! Und natürlich birgt die Prothetik auch abrechnungstechnische Feinheiten, die auch schon bei ganz alltäglichen Positionen berücksichtigt werden müssen. Dazu mehr bei Carsten Czerny und Manuela Hackenberg. Dies alles wird wie immer ergänzt durch praktische Tipps für die Kinderbehandlung, die richtige Arbeitshaltung und aus dem rechtlichen Bereich, so dass Sie sicher einiges Interessantes für sich finden werden. Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Gewinn beim Durchsehen, Schmökern und natürlich vor allem bei der praktischen Umsetzung!

Herzliche Grüße,


Susanne Fath



Dr. Susanne Fath

Zahnärztin
MSc Parodontologie und
periimplantäre Therapie

Niedergelassen in eigener
Praxis in Berlin und
Chefredakteurin des
Quintessenz Team-Journals.